



Julia Gerber Rüegg ist Präsidentin des Gewerkschaftsbundes des Kantons Zürich GBKZ. Als Kantonsrätin der SP kandidiert sie auch für den Nationalrat.

Mehr politisches Gewicht für die Werktätigen

Die Gewerkschaften wollen gute und sichere Arbeitsplätze. Sie stehen ein für gerechte Löhne, für soziale Sicherheit und für eine anständige Altersvorsorge. Kurz, die Gewerkschaften vertreten die Anliegen und Interessen der Werktätigen in unserem Land.

Den Werktätigen ist nichts geschenkt worden. Weder früher noch heute. Unsere persönliche Freiheit, unsere Demokratie und unsere sozialen Einrichtungen sind das Resultat einer langen Reihe von Verhandlungen, Streiks und Kämpfen. Jeder Fortschritt musste mit grossem Einsatz und oft mit vielen Opfern errungen werden. Und die sozialen Errungenschaften mussten dann mit Gesetzen und Gesamtarbeitsverträgen gesichert werden. Doch diese sozialen Rechte sind nicht in Stein gemeisselt.

Die Mehrheit der Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Bern vertritt finanzkräftige Sonderinteressen. Sie schützen Abzocker, Steuerflüchtlinge und Superreiche. Sie wollen immer zuerst die Steuern senken und auf dem Buckel der Normalverdienenden die Leistungen von Staat und Sozialwerken abbauen. Ob BVG oder AHV, Arbeitslosenversicherung oder Pensionsalter: Stets soll zu Lasten der Normalverdienenden gespart werden.

Diese Politik wollen wir ändern. Wir wollen einen starken Service Public, stabile Sozialwerke und gute soziale Einrichtungen. Wir wehren uns gegen eine Zweiklassenmedizin und gegen den Sozialabbau. Wir verlangen flächendeckende Mindestlöhne, bezahlbare Krankenkassenprämien und normale Mieten. Dem Unwesen der Immobilien- und Finanzspekulanten soll Einhalt geboten werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Nehmt an den eidgenössischen Wahlen vom 23. Oktober teil und wählt die Kandidierenden der Gewerkschaften!

Nur mit eurer Stimme erhalten die Werktätigen mehr Gewicht im Nationalrat und im Ständerat.

Julia Gerber Rüegg

Der Gewerkschaftsbund ist parteipolitisch unabhängig. In den Gewerkschaften sind Arbeitnehmende aus verschiedenen Parteien organisiert.

In den Nationalrat

Die Gewerkschaften im Kanton Zürich empfehlen die folgenden KandidatInnen zur Wahl in den Nationalrat. Mit ihnen sollen die Arbeitnehmenden eine starke Vertretung in Bern erhalten.



Patrick ANGELE, Unia
SP (Listen-Nummer: 2.08)



Walter ANGST, syndicom
Alternative Liste AL (24.33)



Jacqueline BADRAN, Unia
SP (Listen-Nummer: 2.05)



David BERGER, syndicom
Alternative Liste AL (24.05)



Markus BISCHOFF, VPOD
Alternative Liste AL (24.03)



Heidi BUCHER-STEINEGGER
VPOD - Grüne (4.11)



Kaspar BÜTIKOFER
syndicom - AL (24.23)



Jacqueline FEHR, VPOD
SP (Listen-Nummer 2.02)



Chantal GALLADE, VPOD
SP (Listen-Nummer 2.06)



Katharina GANDER
syndicom - AL (24.08)



Julia GERBER RÜEGG
Unia/VPOD
SP (Listen-Nummer 2.11)



Balthasar GLÄTTLI, syndicom/
VPOD - Grüne (Listen-Nr. 4.06)



Thomas HARDEGGER, VPOD
SP (Listen-Nummer 2.01)



Lilith C. HÜBSCHER, syndicom
Grüne (Listen-Nummer 4.07)



Daniel JOSITSCH, VPOD
SP (Listen-Nummer 2.03)



Ernst JOSS, VPOD
Alternative Liste AL (24.07)



Rosmarie JOSS, VPOD
SP (Listen-Nummer 2.10)



Viktor A. KÜNG, syndicom
Alternative Liste AL (24.17)



Markus KUNZ, VPOD
Grüne (Listen-Nummer 4.10)



Karin MÄDER-ZUBERBÜHLER
VPOD - SP (Listen-Nr. 2.13)



Ralf MARGREITER, VPOD
Grüne (Listen-Nummer 4.14)



Thomas MARTHALER, VPOD
SP (Listen-Nummer 2.27)

Fortsetzung hinten